

www.trans-inter-aktiv.org



KOSTENINFORMATION AUF ANFRAGE UNTER:

TRANS-INTER-AKTIV IN MITTELDEUTSCHLAND E.V.

Lessingstraße 4 | 08058 Zwickau | Fon: 0375-81 99 89 50

E-Mail: info@trans-inter-aktiv.org | **Betreff: Modulreihe**

WEITERBILDUNGSREIHE

GESCHLECHT (ER)LEBEN

GESCHLECHT (ER)LEBEN

WEITERBILDUNGSREIHE

In Kooperation mit der
AIDS-Hilfe Westsachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuer-
mittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten
des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration



TRANS-INTER-AKTIV
MITTELDEUTSCHLAND

Eigenes Wissen, eigene Vorurteile und die eigene Haltung zu Menschen und deren individuellen Lebensrealitäten hinterfragen und erneuern. Gemeinsame Strategien entwickeln. Sich gegenseitig stärken.

Die Modulreihe setzt sich mit dem Thema Geschlechtlichkeit in seiner vielfältigen Form sowie den angrenzenden Themen auseinander. Die Teilnehmer*innen gewinnen Einblicke in verschieden(st)e Lebenswelten, um geschlechtlich vielfältig lebenden Personen mit Wissen, Offenheit und gleichzeitiger Sensibilität begegnen zu können. Es werden vielfältige Lebenswelten von beispielweise Trans* und Interpersonen sichtbar gemacht sowie entsprechenden Chancen und Herausforderungen in verschiedenen Kontexten betrachtet.

Silvia Rentzsch ist seit über fünfzehn Jahren mit dem Thema Geschlechtlichkeit in verschiedenen Kontexten befasst. Sie hat von 2009 bis 2015 selbst Beratung im westsächsisch-thüringischen Raum durchgeführt. In ihrer mehrjährigen Beratungsarbeit hat sie die Module zur Selbstbestimmung und zur Sensibilisierung entwickelt. So konnte sie bereits mehrere Veranstaltungen z.B. an der Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit und anderen Einrichtungen durchführen.

Sie wurde 2015 mit dem ersten Engagementpreis des Landesfrauenrats Sachsen für ihre unermüdliche Arbeit für Frauen mit Mehrfachdiskriminierung geehrt. Sie ist Verwaltungsfachangestellte für Landes- und Kommunalverwaltung und als Referent*in im Verein Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V. tätig.

Zielgruppe: Arbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrer*innen, Lernende, Studierende in sozialer Arbeit und angewandten Fachrichtungen, Jugendgruppenleiter*innen, Personalverantwortliche in Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung, Interessierte und Menschen, die im beruflichen Kontext mit den Themen der geschlechtlichen Vielfalt in Berührung kommen.

Die Module 1, 2 und 4 können nur zusammen gebucht werden und werden nach erfolgreichem Abschluss mit einem Teilnahmezertifikat bestätigt.

Daniela Spiegler ist seit fünf Jahren in der sexuellen und Antidiskriminierungsbildung tätig. Sie betrachtet Diskriminierungsstrukturen aus einer intersektionalen Perspektive und setzt dabei auf Empowerment von Menschen die marginalisierten Gruppen zugeschrieben werden.

Daniela Spiegler ist Pädagogin (B.A.) mit dem Schwerpunkt interkulturelle Erwachsenenbildung und studiert aktuell im Masterstudiengang Angewandte Sexualwissenschaften. Seit 2018 ist sie hauptamtliche Mitarbeiterin in der AIDS-Hilfe Westsachsen e.V. und da in den Bereichen Beratung und sexuelle Bildung tätig.

MODULREIHE

GESCHLECHT (ER)LEBEN

MODUL 1

Mein Geschlecht, dein Geschlecht

In diesem Modul setzen wir uns mit dem Thema Geschlecht auseinander. Welche Diskriminierungserfahrungen sind damit verbunden? Wie kann geschlechtliche Selbstbestimmung gestaltet sein und wie können Menschen dabei unterstützt werden?

Der Workshop klärt und hinterfragt verschiedene Begriffe rund um das Thema und bietet Raum für Selbstreflexion der Teilnehmer*innen. (120 min)

MODUL 2

Recht auf Geschlechter

Das Recht auf Vielfalt der Geschlechter setzt voraus, dass wir uns mit den Grundlagen des Rechts auseinandersetzen, die die Lebensrealitäten von Menschen mit vielfältigen geschlechtlichen Variationen betreffen. Insbesondere schauen wir auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Transsexuellengesetz, das Krankenversicherungsrecht sowie die Rechtsprechung der Bundesgerichte. Wir betrachten Antidiskriminierungsmaßnahmen und deren Anwendbarkeit in Bezug auf geschlechtliche Selbstbestimmung und entwickeln Strategien zu deren Umsetzung. (120 min)

Medizin – Gesundheit – Geschlecht

MODUL 3

Medizinisches Fachwissen, um die Prozesse begleiten zu können, ist eine wichtige Voraussetzung in der Beratungsarbeit. Welche Hürden gibt es in der Versorgung von geschlechtlich vielfältig lebenden Menschen? Warum wird pathologisiert und wie kann eine positive Gesundheitsversorgung gewährleistet werden?

Die Teilnehmer*innen erhalten medizinisches und biologisches Grundlagenwissen und werden für eine Perspektive, die geschlechtlich vielfältig denkt, sensibilisiert. (240 min; externe*r Referent*in)

Brauchen wir eine dritte Toilette?

MODUL 4

An- und Zugehörige von queeren Menschen sollen in diesem Modul in den Mittelpunkt gestellt werden. Benötigen sie andere Hilfestrukturen und wie können wir Sie dabei unterstützen? Was brauche ich als Unterstützer*in an Informationen und Wissen? Wie kann ich als Bezugsperson unterstützend wirken, ohne meine eigene Geschlechtsidentität zu verletzen? Welche Ressourcen stehen mir zur Verfügung, um diese Unterstützung geben zu können?

Dies alles wird in Diskussionsrunden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen erarbeitet. (120 min)

REFERENT*INNEN